

GLIEDERUNG

VORWORT	5
DANKSAGUNG	7
GLIEDERUNG	9
ABKURZUNGSVERZEICHNIS.....	11
EINLEITUNG.....	13
A. Problemstellung	13
B. Ziel Der Arbeit	16
I. ZUSAMMENFASSUNG DES GESCHEHENS IM “RASERFALL”	19
A. Vorgeschichte	19
B. Tatgeschehen	19
C. Geschehen nach der Tat.....	22
II. DAS URTEIL DES LANDGERICHTS BERLIN (LG BERLIN, URT. V. 27.2.2017, 535 KS 8/16)	23
A. Einleitung	23
B. Subjektiver Tatbestand.....	24
C. Mord.....	27
D. Mittäterschaft	28
E. Sonstiges	29
III. DAS URTEIL DES BUNDESGERICHTSHOFS	31
A. Einleitung	31
B. Der Subjektive Tatbestand.....	31
1. Entscheidung von BGH, Urt. v. 01.03.2018 – 4 StR 399/17.....	31
2. Weiterentwicklung durch das Urteil Urt. v. 18.06.2020 – 4 StR 482/19.....	32
C. Mordmerkmale	33
D. Mittäterschaft	34
E. Weitere Hinweise und Empfehlungen des BGH	34
F. Zusammenfassende Bewertung.....	34

IV. ANALYSE DER URTEILE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER AKTUELLEN BGH-RECHTSPRECHUNG	35
A. Einleitung	35
B. Subjektiver Tatbestand und Entwicklung der Rechtsprechung	36
C. Mordmerkmale	47
D. Mittäterschaft	50
E. Gesamtbewertung	52
V. VERGLEICH ZUM TURKISCHEN RECHT	57
A. Einleitung	57
B. Abweichungen	57
1. Begriffsbestimmungen Vorsatz und Fahrlässigkeit	57
2. Erscheinungsformen des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit	59
3. Rechtsfolgen des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit bei den Tötungsdelikten	60
4. Täterschaft und Teilnahme	61
C. Die Rechtsansicht der türkischen Gerichte und Lehre zum bedingten Vorsatz und zur bewussten Fahrlässigkeit	62
1. Die Rechtsprechung	62
2. Die Strafrechtslehre	64
3. Die Gesamtwürdigung	65
D. Die Urteile des türkischen Kassationsgerichtshofs zu Autounfällen mit Todesfolge	66
SCHLUSS	67
LITERATURVERZEICHNIS	73
ANHÄNGE	77